

daß sie sagen, die Arbeiter könnten in den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften nicht mitreden, weil sie keine abgeschlossene Fach- oder Hochschulbildung haben. Auf der anderen Seite gibt es auch bei den Arbeitern noch eine gewisse Zurückhaltung gegenüber den Ingenieuren.

Dieses ungesunde Verhältnis verzögert die Einführung der neuen Technik. In den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, die sich mit der Walzen Wechsel Vorrichtung am Doppelduo der Warmbandstraße und mit dem *Rollenführungsautomaten der Triostraße beschäftigten, waren zunächst keine Arbeiter. Diese Arbeitsgemeinschaften kamen nur schleppend voran, weil sie sich nicht auf die reichen Erfahrungen der Arbeiter stützten. Erst als die Kollegen aus der Produktion gemeinsam mit den Ingenieuren ans Werk gingen, konnte eine Reihe Mängel schnell behoben werden, und die Anlagen laufen heute zur Zufriedenheit aller.

Die Parteileitung zog daraus ihre Lehren und beschloß, enger mit dem Vorstand der Betriebssektion der KDT zusammenzuarbeiten. Daß ein Vertreter aus dem Vorstand der KDT in der Arbeitsgruppe Massenwettbewerb ist, soll ein erster Schritt dazu sein. Natürlich reicht das allein nicht aus. Darum werden regelmäßig Foren mit Vertretern der Intelligenz durchgeführt. Es ist auch vorgesehen, gemeinsame Aussprachen mit Ingenieuren, Arbeitern und Neuerern zu führen, um dadurch die gegenseitige Voreingenommenheit schneller zu überwinden.

Plan der politischen Massenarbeit

Damit auch die politische Massenarbeit nach einer einheitlichen Konzeption erfolgt, hat die Parteileitung einen Plan für das 1. Halbjahr ausgearbeitet. Darin sind, ausgehend von den Materialien des VI. Parteitages, die Aufgaben und Themen für die Parteiorganisation, das Lektorat, die Betriebszeitung und den Betriebsfunk festgelegt. Dabei hat die Parteileitung darauf geachtet, daß solche Themen, wie zum Beispiel über das Gesetz der stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität oder das Prinzip der materiellen Interessiertheit, immer ausgehend von der konkreten Situation im

Betrieb oder in der jeweiligen Abteilung behandelt werden. Die Parteileitung hat ferner mit Zustimmung der Kollegen dem Werkleiter empfohlen, den Hauptteil des Prämienfonds für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Verbesserung der Qualität zu verwenden.

Neben der mündlichen Agitation legen wir großen Wert auf das geschriebene Wort. In einigen Abteilungen werden regelmäßig Wandzeitungen gestaltet. Verantwortlich dafür ist der Sekretär der APO. Die Beiträge werden vorwiegend von den Kollegen selbst geschrieben. Sie helfen, die Erfahrungen der Besten und der Neuerer zu popularisieren. Im Organ der Betriebsparteileitung „Walzwerker“ wird gleichfalls so verfahren, wobei im Mittelpunkt der Publikationen der sozialistische Massenwettbewerb steht. In der Betriebszeitung wird die Auseinandersetzung mit denen geführt, die die Aktivität der Werktätigen hemmen.

Der Plan der politischen Massenarbeit der Parteileitung enthält auch Anregungen für die Tätigkeit der Massenorganisationen. Diese Hinweise dienen den Leitungen und Vorständen als Grundlage für die Ausarbeitung ihrer Pläne. Die Parteileitung erreicht so, daß im Betrieb eine einheitliche ökonomische und ideologische Richtlinie gegeben ist. Das ermöglicht, die Zersplitterung in der Arbeit zu überwinden und konzentriert bestimmte Schwerpunkte schneller zu lösen,

Bis zum 28. März hatte das Kollektiv an der Warmbandstraße 2077 Tonnen Planrückstand aufgeholt. Dabei handelt es sich besonders um solche Positionen, die im Maschinenbau, Fahrzeugbau und in der Bauindustrie benötigt werden. Auch in der Federnagelproduktion konnte durch höhere Arbeitsproduktivität ein Teil der Planrückstände aufgeholt werden. Das gleiche trifft auch für die Abteilung Stabstahl zu.

Willi Zillmann

Parteisekretär

Richard Merten

Stellv. Parteisekretär im VEB Walzwerk Finow